



Liebe Gemeindegänger!



Das Jahr nähert sich dem Ende. Die besinnliche Weihnachtszeit steht vor der Tür. Wir Freiheitliche wollen auch im neuen Jahr alte sowie neue Vorhaben im Sinne der Bevölkerung vorantreiben und umsetzen.

Beim Ortsparteitag der FPÖ Birkfeld wurde ich abermals als FPÖ-Ortsparteiobmann bestätigt. Ich danke meiner Ortsgruppe an dieser Stelle für das mir geschenkte Vertrauen und freue mich auf kommende Aufgaben sowie auf zukünftige Herausforderungen. Ich bin froh darüber, Menschen um mich zu haben, die sich aktiv in die Kommunalpolitik einbringen, um unsere Gemeinde voranzubringen.

Besonders wichtig sind für uns unter anderem die Bereiche leistbares Wohnen für Jungfamilien und Bedürftige, um der Abwanderung entgegenzuwirken, der Lückenschluss des Radwegs R 8 von Koglhof nach Birkfeld, der Breitbandausbau, das Schulstartpaket für Tafelklassler, der Mikro-ÖV (ISTmobil) - das Modell bietet Mobilität abseits des eigenen Autos für alle -, die Instandhaltung der Spielplätze, die Abschaffung der Hundeabga-

Frohe Weihnachten
 und ein gutes neues Jahr
 wünscht
Erich Hafner
 Abgeordneter zum Steiermärkischen Landtag
 Bezirksparteiobmann Weiz und Gemeindekassier

F.d.Lv. FPÖ Bezirkspartei Weiz 18160 Weiz

be und die Überarbeitung des Wegenetzes - um nur einige Ziele zu nennen. Wie Ihr seht: Es gibt noch viel zu tun.

Mir ist es ein großes Anliegen, Euch auch über die Geschehnisse auf Bundesebene zu informieren. Da es derzeit mehrere Themen gibt, welche einen Großteil der Bevölkerung von Birkfeld betreffen, werde ich diese Ausgabe nutzen, um auf einige Punkte einzugehen.

In diesem Sinne wünsche ich Euch frohe Weihnachten im Kreise Eurer Liebsten sowie einen guten Rutsch und viel Gesundheit im neuen Jahr!

Mit freundlichen Grüßen
Euer Patrick Derler
Vizebürgermeister und
FPÖ-Ortsparteiobmann
 0664 / 62 92 031 · patrick-derler@gmx.at

Familienbonus Plus

Im Juli 2018 wurde im Nationalrat das neue Familiensteuermodell von den Freiheitlichen und der neuen Volkspartei beschlossen. Der sogenannte Familienbonus Plus ist ein Absetzbetrag in der Höhe von 1.500 Euro pro Kind und Jahr beziehungsweise 125 Euro netto pro Kind und Monat, den Familien ab 01. Jänner 2019 beanspruchen können.

Ab einem Bruttoeinkommen von 1.750 Euro eines Elternteils kann dieser Bonus voll ausgeschöpft werden. Das bedeutet, dass Eltern eine Steuergutschrift beziehungsweise eine Steuerrückzahlung in der Höhe von 1.500 Euro für jedes Kind bis zum 18. Lebensjahr erhalten. Für Kinder ab 18 Jahren gibt es einen reduzierten Familienbonus von 500 Euro jährlich, wenn für diese Familienbeihilfe bezogen wird.

In der Steiermark werden von diesem Modell insgesamt über 190.000 Kinder maßgeblich profitieren; österreichweit sind es 1,6 Millionen Kinder. Die Gesamtentlastung für österreichische Familien beträgt rund 1,5 Milliarden Euro.

Jene Familien, die weniger verdienen oder keine Steuern zahlen, können künftig einen sogenannten Kindermehrbetrag von zumindest 250 Euro pro Kind und Jahr beantragen. Damit werden auch jene Familien steuerlich entlastet, die über ein geringeres Einkommen verfügen.




Der Kinderfreibetrag und die steuerliche Abzugsfähigkeit der Kinderbetreuungskosten bis zum zehnten Lebensjahr entfallen mit der Einführung des Familienbonus Plus. Das Familienbonus-system ist für die Bürger einfacher und unbürokratischer.

Dieses neue Steuermodell verdeutlicht einmal mehr den zentralen Stellenwert der Familie unter der türkis-blauen Bundesregierung, die damit vorzeigt, wie verantwortungsvolle Familienpolitik funktioniert.

Wie kann man den Familienbonus Plus in Anspruch nehmen?

Dies geht wahlweise über die Lohnverrechnung 2019 - also durch den Arbeitgeber - oder über die Steuererklärung beziehungsweise Arbeitnehmerveranlagung 2019 mit Auszahlung 2020. Bei der Abrechnung über die Lohnverrechnung muss der Familienbonus beim Arbeitgeber beantragt werden. Dieser Antrag

Familienbonus Plus ab 2019 Pro Kind und Jahr, auf Eltern aufteilbar

Bruttogehalt pro Monat			
	1 Kind	2 Kinder	3 Kinder
3.000 € und mehr	1.500 €	3.000 €	4.500 €
2.300 €	1.500 €	3.000 €	3.292 €
2.000 €	1.500 €	2.261 €	2.261 €
1.750 €	1.500 €	1.606 €	1.606 €
1.500 €	1.022 €	1.022 €	1.022 €
1.200 €	258 €	258 €	258 €

Alleinverdiener Mindestbeträge

gehaltsunabhängig	250 €	500 €	750
-------------------	-------	-------	-----

ist ab sofort möglich (Formular E 30, formulare.bmf.gv.at/service/formulare/inter-Steuern/pdfs/9999/E30.pdf).

Persönlichen Familienbonus Plus berechnen

www.familienbonusplus.at

Fragen zum Familienbonus Plus

Das Bürgerservice des Finanzministeriums steht Ihnen unter der Telefonnummer 050 233 765 von Montag bis Freitag zwischen 08:00 und 16:00 Uhr für Fragen zur Verfügung.



Wollen Sie unsere freiheitlichen Ideen unterstützen?
Wollen Sie sich beteiligen oder haben Sie ein Anliegen,
das Ihnen wichtig ist?

Herzlich willkommen! Bei uns sind Sie richtig!

Hier kann sich jeder nach seinen Möglichkeiten und Fähigkeiten einbringen.

Egal, ob regelmäßig oder sporadisch, aktiv oder einfach nur, um unserer Gemeinschaft anzugehören:

Wir freuen uns auf Sie.

www.fpoe-stmk.at

FPÖ Steiermark:

www.fpoe-stmk.at

FPÖ Bezirk Weiz:

www.fpoe-weiz.at

FPÖ-Bezirksbüro Weiz Lederergasse 12 • 8160 Weiz

Telefon: 03172 / 30 6 54
E-Mail: weiz@fpoe-stmk.at



Nicol Prem
Bezirkssekretärin
Mobil: 0664 / 35 28 059



Kerstin Fasching
Bezirkssekretärin
Mobil: 0664 / 43 55 150

Öffnungszeiten:

MONTAG: 08:00 Uhr bis 13:00 Uhr
DIENSTAG: 08:00 Uhr bis 13:00 Uhr
MITTWOCH: 13:00 Uhr bis 18:00 Uhr
DONNERSTAG: 08:00 Uhr bis 13:00 Uhr
FREITAG: 08:00 Uhr bis 13:00 Uhr

NEIN zu einem kilometer-abhängigen EU-Mautsystem!

In Österreich wird für die Benutzung von Autobahnen und Schnellstraßen von allen ausländischen und inländischen Fahrzeugen eine Maut eingehoben. Im Gegensatz zu anderen Ländern erfolgt dabei die Einhebung bekanntlich in Form einer Vignette. Entgegen dieser bewährten Regelung plant die EU-Kommission, ein europaweit einheitliches Pkw- und Lkw-Mautmodell zu etablieren. Die Höhe der Gebühr für die Benutzung der heimischen Autobahnen soll dann von den tatsächlich gefahrenen Kilometern abhängig sein.

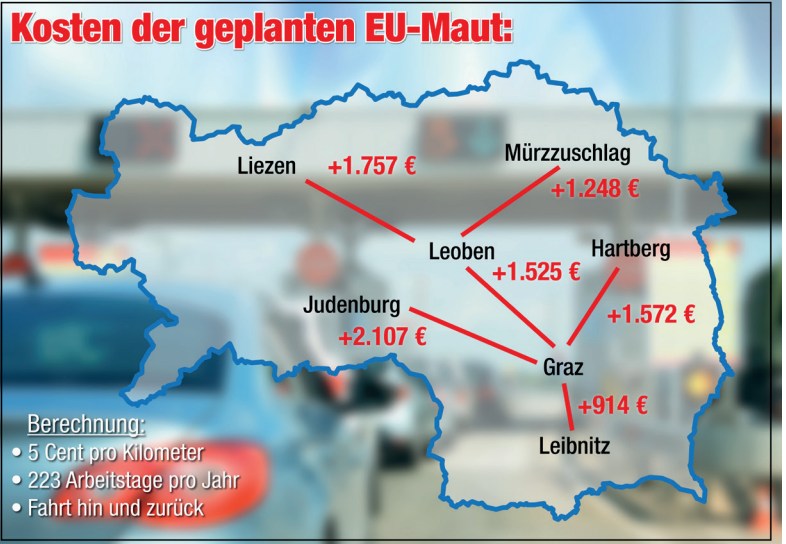
Würde ein solches Mautsystem zur Umsetzung gelangen, so müssten beispielsweise Pendler, die an angenommenen 223 Arbeitstagen im Jahr von Birkfeld nach Graz fahren, mit jährlichen Mehrkosten von rund 550 Euro rechnen.

Autofahrer, die zwischen Hartberg und

Graz pendeln, hätten infolge des Brüsseler Modells jedes Jahr sogar 1.572 Euro an Mehraufwendungen zu tragen. Diese Zahlen basieren auf der vom ÖAMTC errechneten Annahme, dass sich ein derartiges Verrechnungssystem erst ab 5 Cent pro gefahrenen Kilometer auszahlen würde.

Viele Birkfelder Pendler wären von diesen Brüsseler Belastungsplänen massiv betroffen. Der EU-Abgeordnete Mag. Dr. Georg Mayer, MBL-HSG (FPÖ) startete eine Petition gegen dieses irrsinnige Vorhaben der Eurokraten. Die Unterschriftenliste kann unter www.fpoe-stmk.at abgerufen werden. Auch im Bezirksbüro der FPÖ Weiz (Lederergasse 12, 8160 Weiz) kann das Begehren gegen das EU-Mautsystem unterzeichnet werden.

Durch eine starke Beteiligung wird es uns Österreichern gelingen, ein klares und unmissverständliches Zeichen gegen solche autofahrerfeindlichen Maßnahmen zu setzen.



Waffengesetz Neu

Mit der Umsetzung der Waffengesetznovelle ist es der Bundesregierung gelungen, die Auswirkungen für den einzelnen legalen Waffenbesitzer so gering wie möglich zu halten. Dementsprechend wird das Recht, Waffen im bisherigen Ausmaß zu besitzen, nicht eingeschränkt.

In der Vergangenheit wurden Novellen des Waffengesetzes immer mehr zulasten der österreichischen Legalwaffenbesitzer ausgetragen. Dies hat sich nun, soweit mit der EU-Richtlinie vertretbar, geändert.

Sowohl Jäger als auch Sportschützen profitieren von dem neuen Gesetz, um ihrer Profession so gut wie möglich nachgehen zu können. Den freiheitlichen Verhandlern war es besonders wichtig, dass ab dem 01. Jänner 2019 Jäger der Jagd mit einem Schallmodulator (Schalldämpfer) nachgehen können.

Die Kombination einer gültigen Waffenbesitz- und Jagdkarte erlaubt nun auch das Führen einer Waffe der Kategorie B zur Ausübung der Jagd. Dies erlaubt nun allen Jägern mit den genannten Voraussetzungen eine sichere und effektive Nachsuche.

Auch Sportschützen fanden im neuen Entwurf ihre Berücksichtigung. So reicht bei der Beantragung einer Waffenbesitzkarte (WBK) als Begründung Sportschütze. Die zur Ausübung des Sports benötigte Anzahl an Waffen der Kategorie B (genehmigungspflichtige Waffen) wurde erleichtert und mit der Definition des Sportschützen wurde eine Rechtssicherheit geschaffen.

Den Verhandlern unter dem Bundesminister für Inneres Herbert Kickl und der Freiheitlichen Partei war und ist es besonders wichtig, dass Österreichs Legalwaffenbesitzern - ganz besonders den Jägern und den Sportschützen - keine weiteren Steine in den Weg gelegt werden, um ihrem Hobby nachzugehen.

Immerhin gehört die Jagd zu Österreichs Kultur sowie zur österreichischen Identität und Österreichs Sportschützen erreichen regelmäßig internationale Spitzenplätze.

Quelle: APA Version, gekürzt



Bild: Pedro Monteiro - Shutterstock.com

UNTERWEGS IN DER REGION ...



FPÖ-Ortsparteileitung Birkfeld - Piregg



Gratulation zum FPÖ-Ortsparteiobmann - Piregg



Vorstandssitzung des RFJ Weiz - Weiz



Spendenübergabe Sobeges - Birkfeld



Spatenstich Radweg R8, erster Teilabschnitt - Koglhof



Sturm und Kastanien für den guten Zweck - Birkfeld



Buchpräsentation mit Vizekanzler
Heinz-Christian Strache - Graz

FPÖ
DIE SOZIALE HEIMATPARTEI

Leistbares Wohnen für unsere Leut'.

Mario Kunasek
Mario Kunasek
Bundesminister für Landesverteidigung
FPÖ-Landesparteiobmann

f /mkunasek www.fpoe-stmk.at